

**Kommission für Lehre und Studium  
(LSK)**

Telefon: 314-23988  
E-mail: lsk@tu-berlin.de

*Genehmigtes*  
**Protokoll**

Berlin, den 26.11.2013

**der 874. Sitzung der  
Kommission für Lehre und Studium  
am 05. November 2013**

Beginn: 13.10 Uhr

Ende: 16:20 Uhr

**Anwesend:**

**Mitglieder:**

Die Damen  
Cifire  
Eberle  
Jungnickel  
Knoll  
Morgner  
Salomo

und die Herren  
Schröder  
Stein  
Ziegler  
und Zorn

**Berater:**

Herr Fritzsche (I-SIS)  
Herr Thurian (SC 3)

**Protokoll:**

Frau Grupe

**Gäste zu TOP 2**

Herr Dähne und Herr Engel (PA Physik)  
Herr Pinkall, Herr Springborn und Herr  
Chubelaschwili (Mathematik)  
Herr König (Ref. Studium u. Lehre, Fak. II)

**Studierende der Physik**

Die Damen Kraatz, Schlottmann, Stimpel und  
die Herren Geer, Gerster, Keuer, Klunker, Nikolic,  
Rosenlöcher, Schmand, Sporkhorst, Weigand,  
Ulmer

**Gäste zu TOP 5 a**

Herr Richter, Herr Langner und Herr Seltz  
(PW Airtrak Airship/Fak. V)

**Gäste zu TOP 5 b**

Herr Pehl und Herr Weiland (PW Tretboot/Fak. V)

## T A G E S O R D N U N G

TOP	Beratungsgegenstand	Seite
1.	Genehmigung der Tagesordnung	
2.	Zweite Änderungssatzung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Physik vom 18.09.2013	
3.	Genehmigung des Protokolls der 873. Sitzung	
4.	Berichte	
5 a.	Antrag auf Verlängerung der Projektwerkstatt „Airtrak Airship“ in der Fakultät V (Prof. J. Thorbeck)	
5 b	Antrag auf Einrichtung der Projektwerkstatt „Tretboot“ in der Fakultät V (Prof. Holbach)	
6.	EUREF Studiengänge a) Einrichtung des berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengangs „Kommunales Infrastrukturmanagement“ (KIM) sowie dazugehörige Ordnungen b) Einrichtung des berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengangs „Energy Management“ (EM) sowie dazugehörige Ordnungen c) Einrichtung des berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengangs „Energieeffiziente urbane Verkehrssysteme“ (EuV) sowie dazugehörige Ordnungen	
7.	Verschiedenes	

Die Sitzung beginnt wegen der Dringlichkeit und um den Antragstellern genügend Redezeit einzuräumen mit dem TOP 2.

### **TOP 2: Zweite Änderungssatzung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Physik vom 18.09.2013**

Die LSK-Mitglieder diskutieren ausführlich mit Studierenden der Physik, Hochschullehrern aus Physik und Mathematik sowie dem Referenten für Lehre und Studium der Fakultät II über die zweite Änderungssatzung. Es wurden mehrere Vorschläge diskutiert, die die Interessen der beteiligten Studierenden und Hochschullehrer bei gleichzeitiger Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Standards berücksichtigen sollen und Argumente dazu ausgetauscht. In der Debatte konnte noch kein Ergebnis bezüglich von Modulgröße und Prüfungsform im Fach Mathematik für Physikerinnen und Physiker erzielt werden, dem die LSK zustimmen konnte. Die Diskussion wird nach ca. 1,5 Stunden ohne Beschluss mit dem Ziel beendet, dass es mindestens einen weiteren Termin zur Erreichung eines Konsenses geben soll. Die Fakultät zieht den Antrag zunächst zurück. Die Gespräche sollen in kleinerer Runde fortgeführt werden. Für diese Gespräche stellen sich zunächst Frau Eberle, Frau Knoll, Frau Salomo, Herr Stein und Herr Schröder zur Verfügung. Des Weiteren wird vorgeschlagen, eine Evaluation durch Befragung der Studierenden und Hochschullehrer\_innen vorzunehmen, auf deren Basis ein tragfähiger Kompromiss erarbeitet werden könnte.

### **TOP 3: Genehmigung des Protokolls der 873. Sitzung**

---

Das Protokoll der 873. Sitzung wird mit folgender Änderung bei TOP 4: „Neues LSK-Mitglied“ genehmigt:

Sie [Frau Dötsch-Nguyen] ist zurzeit studentische Mitarbeiterin in der Studienberatung sowie dem Familienbüro und beschäftigt sich vorwiegend mit der Verbesserung der Studiensituation für Studierende mit Kind/ern und pflegebedürftigen Angehörigen.

### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

- Der TOP Berichte entfällt.
- Der TOP: „Antrag auf Einrichtung einer Projektwerkstatt ‚Tretboot‘“ wird zusätzlich aufgenommen und nach TOP 5 behandelt.

### **TOP 4: Berichte**

---

- entfällt -

### **TOP 5a Antrag auf Verlängerung der Projektwerkstatt „Airtrak Airship“ in der Fakultät V (Prof. J. Thorbeck)**

---

Es werden vorgelegt:

- Antrag vom 24.10.2013 auf Verlängerung einer Projektwerkstatt: „Airtrak Airship“ und Konzeptvorstellung (LSK-Eingang am 25.10.2013)
- Unterstützungsschreiben von Herrn Prof. Thorbeck (Fakultät V) vom 22.10.2013
- Befürwortungsschreiben von Johannes Dietrich (kubus) vom 29.10.2013

Antragsteller: Carsten Seltz, Henry Langner, Jan Erdmann, Alexander Richter

Umfang: 2 Beschäftigungspositionen für studentische Hilfskräfte mit 41 h/Monat

Zeitraum: 01.11.2013 - 31.10.2014

Sachmittel: 90 €/Semester

Bearbeitung: Herr Stein

#### **Beschluss LSK 1/874-05.11.2013**

**Abstimmung: 7:0:1**

Die Kommission für Lehre und Studium empfiehlt dem Präsidium, der Fakultät V (Prof. Thorbeck) zweckgebunden für die Durchführung der Projektwerkstatt „Airtrak Airship“ Personalmittel im Umfang von zwei studentischen Hilfskräften mit 41 Stunden/Monat sowie Sachmittel in Höhe von 90 €/Semester für den Zeitraum von einem Jahr ab dem 01.11.2013 zuzuweisen.

## **Allgemeines**

Eine weitere Vernetzung mit anderen Projekten der TU-Berlin ist zu überprüfen, um Gemeinsamkeiten festzustellen und gegebenenfalls eine noch intensivere Zusammenarbeit anzustreben. Die LSK empfiehlt, insbesondere Studierende aus den Bachelorstudiengängen einzubeziehen.

Für Projektwerkstätten ist eine TeilnehmerInnenzahl von etwa 15 anzustreben.

Sollte von Seiten der Projektwerkstatt eine Abweichung von den beantragten Mitteln oder des beantragten Zeitraums vorgenommen werden, ist die LSK schriftlich zu informieren.

Die PW ist eine der sichtbarsten Projekte der TU aus diesen Mitteln. Eine Einführung eines Moduls in die Wahlpflichtbereiche und sogar in die Regellehre von Studiengängen wird durch das Baukastenprinzip sehr gut Rechnung getragen.

Um die Projektwerkstätten weiter bekannt zu machen und um die Arbeitsergebnisse anderen Studiengängen zur Verfügung stellen zu können, bittet die LSK die Projektmitarbeiterinnen/-mitarbeiter um:

- eine kurze Darstellung der Zielsetzung und der Ergebnisse in digitalisierter Form, wenn möglich im HTML-Format (max. 1 DIN-A 4 Seite),
- Mitteilung von Web-Adressen (URLs), falls das Projekt sich selbst im WWW präsentiert
- Bekanntmachung des Projektes inner- und außerhalb der Fakultät
- Veröffentlichung in TU-intern
- Ankündigung im FÜS-Verzeichnis
- Ankündigung im Newsletter für Studierende

### **TOP 5 b Antrag auf Einrichtung der Projektwerkstatt „Tretboot“ in der Fakultät V (Prof. Holbach)**

---

Es werden vorgelegt:

- Antrag vom 26.09.2013 auf Einrichtung einer Projektwerkstatt: „Tretboot“ (LSK-Eingang am 28.10.2013)
- Projektbeschreibung und Arbeitsplan
- Unterstützungsschreiben von Herrn Prof. Holbach (Fakultät V) vom 03.06.2013
- Befürwortungsschreiben von Johannes Dietrich (kubus) vom 29.10.2013

Antragsteller: Felix Balzar, Viktor Weiland, Robert Pehl

Umfang: 2 Beschäftigungspositionen für studentische Hilfskräfte mit 41 h/Monat

Sachmittel: max. 90 €/Semester

Zeitraum: frühestmöglich für 2 Jahre

Bearbeitung: Herr Stein

Die Kommission für Lehre und Studium empfiehlt dem Präsidium, der Fakultät V (Prof. Holbach) zweckgebunden für die Durchführung der Projektwerkstatt „Tretboot“ Personalmittel im Umfang von zwei studentischen Hilfskräften mit 41 Stunden/Monat sowie Sachmittel in Höhe von max. 90 €/Semester für den Zeitraum von zwei Jahren ab dem nächst möglichen Zeitpunkt zuzuweisen.

### **Allgemeines**

Es wird angeregt, die Veranstaltungen der PW so darzustellen, dass anhand der Formulierung z.B. der Titel die Idee eines transportfähigen Tretbootes klar erkennbar wird.

Eine weitere Vernetzung mit anderen Projekten der TU-Berlin ist zu überprüfen, um Gemeinsamkeiten festzustellen und gegebenenfalls eine noch intensivere Zusammenarbeit anzustreben. Die LSK empfiehlt, insbesondere Studierende aus den Bachelorstudiengängen einzubeziehen.

Für Projektwerkstätten ist eine TeilnehmerInnenzahl von etwa 20 anzustreben.

Sollte von Seiten der Projektwerkstatt eine Abweichung von den beantragten Mitteln oder des beantragten Zeitraums vorgenommen werden, ist die LSK schriftlich zu informieren.

Die Projektwerkstätten gehören zu den sichtbarsten Projekten der TU aus diesen Mitteln. Eine Einführung eines Moduls in die Wahlpflichtbereiche und sogar in die Regellehre von Studiengängen wird durch das Baukastenprinzip sehr gut Rechnung getragen. Eine Vernetzung dieser Projektwerkstatt mit den bereits bestehenden Projektwerkstätten wird empfohlen.

Um die Projektwerkstätten weiter bekannt zu machen und um die Arbeitsergebnisse anderen Studiengängen zur Verfügung stellen zu können, bittet die LSK die Projektmitarbeiterinnen/-mitarbeiter um:

- eine kurze Darstellung der Zielsetzung und der Ergebnisse in digitalisierter Form, wenn möglich im HTML-Format (max. 1 DIN-A 4 Seite),
- Mitteilung von Web-Adressen (URLs), falls das Projekt sich selbst im WWW präsentiert
- Bekanntmachung des Projektes inner- und außerhalb der Fakultät
- Veröffentlichung in TU-intern
- Ankündigung im FÜS-Verzeichnis
- Ankündigung im Newsletter für Studierende

- TOP 6**
- a) Einrichtung des berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengangs „Kommunales Infrastrukturmanagement“ (KIM) sowie dazugehörige Ordnungen**
  - b) Einrichtung des berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengangs „Energy Management“ (EM) sowie dazugehörige Ordnungen**
  - c) Einrichtung des berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengangs „Energieeffiziente urbane Verkehrssysteme“ (EuV) sowie dazugehörige Ordnungen**
-

Es werden vorgelegt:

- Anträge auf Einrichtung der berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengänge „Kommunales Infrastrukturmanagement“ (KIM), „Energy Management“ (EM) und „Energieeffiziente urbane Verkehrssysteme“ (EuV)
- Protokollauszüge der GKmE TU-Campus EUREF
- Studien-, Prüfungs-, Zulassungs- und Gebührenordnungen zu o.g. Masterstudiengängen
- Ergänzende Angaben, Anlagen und Modulbeschreibungen  
(*alle Vorlagen vom 22.10.2013*)

Bearbeiter/in: die Damen Alfaro d’Alençon und Salomo  
sowie die Herren Schröder und Thurian

<b>Beschluss GKmE</b>	<b>Eingang in der LSK (bearbeitbare Version)</b>	<b>Beschluss LSK</b>
22.10.2013	25.10.2013	05.11.2013

### **Beschluss LSK 3/874-05.11.2013**

**Abstimmung: 4:2:0**

Die Kommission für Lehre und Studium (LSK) empfiehlt dem Präsidium und dem Akademischen Senat der Einrichtung des berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengangs „Energy Management“ (EM) sowie der Änderung und Umbenennung des weiterbildenden Masterstudiengangs „Urbane Versorgungsinfrastrukturen“ (UV) in den weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang „Kommunales Infrastrukturmanagement“ (KIM) und der Änderung des weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang „Energieeffiziente urbane Verkehrssysteme“ (EuV) sowie deren Ordnungen zuzustimmen und den Antrag auf Einrichtung des berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengangs „Energy Management“ (EM) an die zuständige Senatsverwaltung weiterzuleiten.

#### **Allgemeines**

Die LSK dankt der GKmE TU-Campus EUREF für die guten Unterlagen zu den weiterbildenden Masterstudiengängen „Kommunales Infrastrukturmanagement“ (KIM), „Energy Management“ (EM) und „Energieeffiziente urbane Verkehrssysteme“ (EuV). Die zuständige Unterkommission der LSK hat am 01.11.2013 unter Beteiligung von Herrn Prof. Behrendt, Frau Kranich und Herrn Thurian getagt. Die LSK geht davon aus, dass die Ergebnisse dieses Gesprächs berücksichtigt werden.

Aus Sicht der LSK handelt es sich bei den weiterbildenden Masterstudiengängen „Kommunales Infrastrukturmanagement“ (KIM) und „Energieeffiziente urbane Verkehrssysteme“ (EuV) um Änderungen an den bereits bestehenden Studiengängen „Urbane Versorgungsinfrastrukturen“ (UV) und „Energieeffiziente urbane Verkehrssysteme“ (EuV). Sie schlägt daher vor die Beschlussvorlagen entsprechend zu ändern. Der Masterstudiengang „Urbane Versorgungsinfrastrukturen“ (UV) soll umbenannt werden und eine neue berufsbegleitende Struktur erhalten. Der Masterstudiengang „Energieeffiziente urbane Verkehrssysteme“ (EuV) (Einrichtung gemäß *AS-Beschluss 9/702-06.07.2011*) soll auf eine berufsbegleitende Struktur umgestellt werden. Ein Begründung für die Änderung liegt in der Nachfrage der Studiengänge in Absprache mit den Partnern. Eine entsprechende Begründung

ist schriftlich nachzureichen. Mündlich wurde sie bereits gegeben und ist ansatzweise auch in den ergänzenden Angaben beschrieben. Darüber hinaus sollen die beiden zu Grunde liegenden Studiengänge nicht beworben werden und entsprechend gibt es auch keine Immatrikulationsmöglichkeit. Konkret empfiehlt die LSK jeweils eine Neufassung oder Änderungssatzung der zugehörigen Ordnungen und entsprechend eine Überarbeitung der AS-Beschlussvorlage sowie der Präambeln der zugehörigen Ordnungen.

Alternativ müssten die bereits bestehenden Studiengänge „Urbane Versorgungsinfrastrukturen“ (UV) und „Energieeffiziente urbane Verkehrssysteme“ (EuV) eingestellt werden. Dies ist nicht beabsichtigt.

Lediglich der Masterstudiengang „Energy Management“ (EM) ist ein neu einzurichtender Studiengang.

Insgesamt sollen auf dem TU-Campus EUREF ab dem Sommersemester 2014 vier weiterbildende Masterstudiengänge durchgeführt werden. Neben dem bereits etablierten weiterbildenden Präsenzstudiengang **„Energieeffizientes Bauen und Betreiben von Gebäuden“ (EBBG) die drei berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengänge „Kommunales Infrastrukturmanagement“ (KIM), „Energy Management“ (EM) und „Energieeffiziente urbane Verkehrssysteme“ (EuV).**

Die Erfahrung mit den neuen berufsbegleitenden Masterstudiengängen kann auch für reguläre Studiengänge der TUB relevant sein. Die LSK erwartet einen Bericht zur Durchführung der Studiengänge in der berufsbegleitenden Form.

Das Angebot der Studiengänge ergänzt das Profil der TU Berlin und ersetzt keine regulären Studienangebote. Durch die Bündelung von thematisch nahestehenden weiterbildenden Masterstudiengängen auf einem Campus ist es darüber hinaus für die Studierenden auch möglich, ein breiteres Wahlpflichtangebot zu nutzen. Das begrüßt die LSK ausdrücklich.

Die LSK regt darüber hinaus an, Themen der Masterarbeit ggf. mit Studierenden aus dem regulären Studienangebot der TU zu verknüpfen und die Erfahrungen, insbesondere aus dem Onlinelehreangebot, in geeigneter Form in das reguläre Studienangebot zu integrieren.

Durch die Struktur des Angebots ist auch ein Studium in Teilzeit bei Erbringung von 50% der Studienleistungen leicht möglich. Sollte es entsprechende Anfragen geben, empfiehlt die LSK die Bereitstellung von Musterstudienverlaufsplänen für diese Studierenden.

Die LSK weist darauf hin, dass mit dem geplanten Inkrafttreten der AllgStuPO im Wintersemester 2013/14 innerhalb eines Jahres eine Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnung sowie der Modulbeschreibungen notwendig wird.

### **Studienordnung**

#### **1. § 2 KIM und EM**

Die Studienziele sollten erweitert werden, wie es in EuV schon deutlich umfangreicher geschehen ist. Insbesondere müssen sich die Studienziele in den Qualifikationszielen der Module widerspiegeln. Im Rahmen der Anpassung an die AllgStuPO besteht hier Überarbeitungsbedarf.

#### **2. § 3 KIM, EM und EuV**

Der Aufbau der Studiengänge nach (1) sollte im Zuge der Anpassung an die AllgStuPO überarbeitet werden, da derzeit nicht alle aufgeführten Bereiche in jedem Studiengang sichtbar sind. Die Reihenfolge der Inhalte in (2) muss mit den jeweiligen Studienverlaufsplänen übereinstimmen. Dies ist entsprechend sofort anzupassen.

#### **3. § 4 NEU KIM, EM und EuV**

Die LSK empfiehlt die Ergänzung eines Paragraphen zu den beruflichen Tätigkeitsfeldern.

#### **4. § 7 KIM, EM und EuV**

In (1) ist „(Art. I § 3, Abs. 5)“ jeweils zu streichen, da es keinen Bezug gibt.

## 5. § 9 KIM, EM und EuV

Das „Referat Beratung: Studium – Stipendium – Karriere“ gibt es nicht an der TU. An Stelle dessen muss auf das Referat IE Allgemeine Studienberatung und das Referat IF Career Service verwiesen werden.

### **Prüfungsordnung**

#### 1. § 3 KIM, EM und EuV

Der (5) kann gestrichen werden, wenn er inhaltlich in § 4 aufgeht.

#### 2. § 4 KIM, EM und EuV

Der Paragraph sollte wie folgt formuliert sein:

„Die Masterprüfung besteht aus den in der Modulliste im Anhang aufgeführten erfolgreich abgeschlossenen Modulen sowie der erfolgreich abgeschlossenen Masterarbeit.“

#### 3. § 5 KIM und EM

Es muss in den verschiedenen Absätzen jeweils auf den richtigen Studiengang (nicht EuV) verwiesen werden.

### **Zulassungsordnung**

#### 1. § 4 KIM, EM und EuV

Es muss in (4) jeweils auf den richtigen Studiengang (nicht UV) verwiesen werden.

#### 2. § 5 KIM, EM und EuV

In (4) müssen die Worte „das Studienprofil und“ gestrichen werden, da das Studienprofil schon in (3) hinreichend berücksichtigt wird.

### **Modulbeschreibungen**

Es liegen nicht alle Modulbeschreibungen vor. Der Start des Studienprogramms soll aber zum Sommersemester 2014 sein. Der LSK wurde zugesichert, dass sämtliche Modulbeschreibungen bis Ende des Jahres vorliegen werden. Die LSK erwartet die Vorlage des gesamten Modulkatalogs, wenn er vollständig ist.

Die Modulbeschreibungen müssen der Vorlage der TUB entsprechend (siehe QMH Studium und Lehre). Die Qualifikationsziele müssen entsprechend der AllgStuPO und der Studienziele formuliert sein. Hinweise gibt es unter anderem im ECTS-Leitfaden

([http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/ects/guide\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/ects/guide_de.pdf)) sowie hier:

[http://www.tu-berlin.de/qualitaet/ag\\_ziethen/massnahmen\\_und\\_initiativen/curriculum-\\_studiengangentwicklung/](http://www.tu-berlin.de/qualitaet/ag_ziethen/massnahmen_und_initiativen/curriculum-_studiengangentwicklung/) (nach login auf der Seite der TU mit Passwort).

## **TOP 7: Verschiedenes**

---

Frau Cifire beantragt den TOP Anwesenheitspflichten von Studierenden in Lehrveranstaltungen für eine der nächsten Sitzungen aufzunehmen. Ziel ist ein Austausch über die gelebte TU-Praxis und das Ausloten eines eventuellen Handlungsbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Belange von Studierenden mit Kind und Studierenden mit Behinderung und chronischer Krankheit.

Die nächste ordentliche LSK-Sitzung findet am **26.11.2013, ab 14.15 Uhr im Raum H 2035** statt.

Vorsitzender:

Protokoll:

Christian Schröder

Ulrike Grupe